

# Chronika zum 440 „Hahnbalzkapitel“

am 20 Tage. Im Wonnemond 1000 + 1017

Folgende Ereignisse haben sich genau so, und nur so zugetragen, dafür Bürge ich, der Edelfeste Junker Bartholomäus mit Kopf und Kragen.

Ehenoch die Sonne den Zinit stand brachen Gutrats Recken, hoch zu Ross auf um in den Auen der Salzzach nach Wild zu Jagen. Ihnen folgte der Tross der Wein, Weib und Kind nach sich zog.

Ein Jeder Mann (und Frau) bis auf die Zähne bewaffnet machte sich so auf die Jagt nach den Größten aller Auerhähne. Nicht für Fleisch, Fell und Blut. Nein, für Ruhm, Ehr und ein wenig spaß.

So wurde auch gewissiglich ignorierte, des Burghauptmanns Männer, die das Wild für die werten Lords und Ladys zusammentrieb.

Und am Ende der Jagt wurd gekührt der Jäger mit der meisten Beute und den Prächtigen tropähen. Doch nur einer konnte den Sieg über den Hahn nach hause Tragen. Erneut, ging diese Ehre an das Edle Geschlecht der Kahlhams. Der Tödliche Schuss abgegeben von niemand geringeren als Michael selbst.

Doch ehe vor, der Sieger gekrönt wurde und die beute verteilt, wurde gegessen so beherzt, dass es an völlerei grenzt, und getrunken so viel, das keine Wange ungerötet blieb.

Tapfer standen die Recken noch zum Anfang des eigentlichen Kapitels während so mancher Junker schon dem Weine erlag.

Der edelfeste Burghauptmann Bartholomäus verkündete die Schließung der Burg, und der Rempter wurde von flackernden Kerzenschein erhellt, und nach einen „wohlklingenden“ Kapitellied wurde der am tische schlafende Junker zum Chronisten ernannt.

Nur die Götter wissen was der anheutige Kanzellarius Heinrich von Kuchel damit bezweckte.

Es folgte die Chronika von eben diesen jenen, so zackig, militärisch vorgetragen das sich der Junker Bartholom'e gerade zu in den Boden schämen musste. Abgetrübt ward sein Vortrag nur vom lauten seufzer als ihm angetragen wurde zukünftig doch mehr Chroniken zu schreiben.

Nun folgte ein Vortrag von einem kleinen von Frau Frau mechthild von Haunspurg zur Hahnbalzjagt, und die Fortsetzung zur Mittelalerlichen Gerichtssamkeit von we. Panichner zue Wolkersdorf.

Nach der Freizeit wurde alsdann der Kellermeister Liupold von Plain gerufen... 4 Mal um genau zu sein, die erste 3 male verneinte er, gott weis, was er da in der Küche noch getrieben hat und als sein dass noch nicht genug alsdann er endlich bereit war, fragte er frech. Ob er denn auch was von seinem Wein kosten dürfte“.

Wenigstens die Weihung des Humpens von unseren Humpelenden pfaffen Gothefried von Tann ging sauber von statten.

So ging im Kreise dann der Humpen. Und wie ein Jedes mal blieb er an ramseiden hängen, der in seinen Leben schon mehr vergessen hat, als wir je erlebt haben. Glücklicher weise konnte ihn Heinrich von Kuchel noch daran erinnern, dass er seinen berühmten Spruch zur Hahnbalzjagt vergessen hat.

Liupold von Plein brachte den spruch. „schieß auf die Welt wir sind lustig“ zu besten und der We.  
Martin von Straßer stellte sich alsdann als „Hans von H.“ vor.

Der vollständigkeit, lassen wir auch unsere eigenen Eskapen nicht aus, so erhoben wir den Humpen,  
gähnten und beendeten unsere vorstellung mit ein dixismus.

Erneut möchten wir euch versichern, das sich diese Jagd und Kapitel so und nur so zugetragen hat.  
Das heißt natürlich, sofern wir es aus unseren lückenhaften Erinnerungen rekonstruieren konnten.

Diximus,  
euer Edelfeste Junker Bartholomäus

Angsprengungsliste:

He. Gm. Hanns v. Haunsparg

He. ErzGm. Siegmund v. Ramseiden

We. W. Panichner z. Wolkersdorf

We. Liupold v. Plain

We. Heinrich v. Kuchel

We. Martin v. Strasser

We. Gothefried v. Tann

Edelfester Junker Bartholomäus

Freifrau Mechthild v. Haunsparg

Bg. Adelaide v. Kahlham

Bf. Salome v. Kuchl

Freifrau Falka Frownberger zue Prunn